

poldsdf WUN; *Muaß jetzt die Britschn aa no do uma[n]andatanzn, ha?* LOEW Grattleroper 89; *Die Britschen* „im niedrigen Scherz: femina“ SCHMELLER ebd.; *Britsche* „puella procax“ HÄSSLEIN Nürnb. Id. 53.– Auch: °*Britschn* „Männer, die weibliche Tätigkeiten wie Nähen ausüben“ O’wildenau NEW.– **6b** Vielredner(in), Schwätzer(in), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*dera Britschn konnst goar nix sogn* Dietfurt RID; *Britschn* ED Zw. Sempt u. Isen 16 (1976) 12.– **6c** Verklatscher(in), °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*du bist a Britschn* Schulkind, das andere verklatscht Thierhaupten ND; *Holt dei Müul, du olte Britschn!* Oberpfälzer Heimat- spiegel 26 (2002) 127.– **6d** liederliche, unsittliche Frau, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: °*du Britschn!* Rottenbuch SOG; *Mit dera Briedschn, mit dera ausgschambdn ... do schleichst di* BINDER Saggradi 33.– **6e**: *britfñ* „aner kennend: raffinierte, gewandte Frau“ KILGERT Gloss. Ratisbonense 48.

7 weibliches Tier.– **7a** allg.: *Britschn* „weibliches Tier“ Neustadt KEH.– **7b** abwertend Kuh, °OP vereinz.: °*golte Britschn* „unfruchtbare Kuh“ Schwarzfhñ NEN; *de britfñ* nach KOLLMER II, 413.

8 Vagina, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: *wenn d’Britschn recht schmiabö is, rutschn d’Schwanz gean* Reisbach DGF; *ä hod de zwoha Briedschn auf Bank aufi gleg dasas gsen hot wie oft oana drin gstegg is* Fdkchn AIB 1894 QUERI Bauernerotik 153; *Britschn* „Geschlechtsteil beim weiblichen Rind“ WIDMANN Holledauer 119.

Etym.: Ahd. *britissa*, mhd. *britze*, *brütsche*, Koll. zu → *Brett*; KLUGE-SEEBOLD 723.

HÄSSLEIN Nürnb. Id. 53; SCHMELLER I, 375; WESTENRIEDER Gloss. 444f.– WBÖ III, 991-993; Schwäb. Wb. I, 1425, VI, 1694; Schw. Id. V, 1020-1023; Suddt. Wb. II, 630-632.– DWB II, 393, VII, 2134f.; Frühnd. Wb. IV, 1146; LEXER HWb. I, 355, 375; Ahd. Wb. I, 1411.– ANGRÜNER Abbach 19; BERTHOLD Fürther Wb. 171; BRAUN Ge. Wb. 65, 472; CHRISTL Aichacher Wb. 67; DENZ Windisch-Eschenbach 222; KILGERT Gloss. Ratisbonense 48; KOLLER östl. Jura 15, 55; KOLLMER II, 73; KONRAD nördl. Opf. 7; MAAS Nürnb. Wb. 90; POELT-PEUKER Wb. Pöcking 9; RASP Bgd. Mda. 122; SCHILLING Paargauer Wb. 36; SINGER Arzb. Wb. 42, 179; Spr. Rupertiwinkel 15, 62.– S-92ES.

Abl.: *Pritsch*, *-pritsch*, *Pritschach*, *Pritschel*¹, *Pritschel*², *pritscheln*, *pritschen*, *Pritscher(er)*, *Pritscherei*, *Pritscherin*, *pritschicht*, *Pritschler*, *Pritschlerei*, *Pritschleret*, *Pritschlet(s)*, *pritschlicht*.

Komp.: [**Dorf**]p. Vielredner(in), Schwätzer(in) im Dorf, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a so a Bröi* [Geschwätz] *zammacha wecha nix und wieda*

nix, däi Dorfbritschn Dietfurt RID; „die Bäuerin ... wettetert schon auf diese und jene *Dorfbritschn*“ SCHLICHT Bayer. Ld 9.

[**Esel**]p. Scheide der Eselin, nur übertr. große Schnupftabakdose, °OB vereinz.: *Eslpritschn* Walpertskchn ED.

[**Geiß**]p.: °*Goaßbritschla* nasse Stellen in der Wiese O’wildenau NEW.

WBÖ III, 993.

[**Ver-klag**]p. wie → P.6c: *Vaklogbritschal* „Petze(r)“ BINDER Bayer. 226.

[**Kuh**]p., [**Kühe**]- **1** wie → P.4b, °OP vereinz.: °*Köbritschn* „abwertend kleines Anwesen“ Plössbg TIR.– **2** wie → P.6a: *bei der Giglbritschn, bei der Gaglbritschn, bei der Kuhbritschn bin i gleng, da hot ma der Wirtsepp mit der Mistgabi oane gem* „Schnaderhüpfel“ Regen; *Kuabritschn* „schwerfällige, grobgebaute Frau“ AMAN Schimpfwb. 90; „Schimpfnamen ... *Kuebritschn*“ STA 1861 OA 121 (1997) 147.– **3** Scheide der Kuh, OB, NB, OP vereinz.: *Khoubritschn* Stadlern OVI; *Kuabritschn* AMAN ebd.– Übertr. (weite) Vagina: *Kuhpritschn* Dachau; „*A Kuahbritschn* ist eine weite Vulva im Gegensatz zur *Zwickabritschn*, einer zusammenzwickenden“ QUERI Kraftbayr. 63.

WBÖ III, 993.

[**Maurer**]p. durchlaufende, nicht versetzte Fuge im Mauerwerk, fachsprl., °OB vereinz.: °*Maurerbritschn* Eiting MÜ.

[**Milch**]p. **1** Milchfrau, OB vereinz.: *Millibritschn* Mchn; *A Milipritsch’n hat dös ... Ganz g’scheit ... anz’fanga g’wußt* ZIPPERER Ged. 119.– **2** wie → P.7b: *Muichbriedschn* „Spottname für weibliches Rind“ BAUMGARTNER Wasserburg 64.

[**Mist**]p. **1** wie → P.2b, °OB, °OP, °MF mehrf., °NB vereinz.: °*dua d’Mistbrietschn her, daß i’s Miestfuada zamschlong ko* Halfing RO; °*vorm Asfahn wird da Mist mit da Mistpritschn festgschlong* Neualbenrth TIR; *Die Mistbritschen* „womit der Düngerhaufen glatt *gebritscht* wird“ SCHMELLER I, 375; *Der Voder rennt der Muatter mit der Mistpritschn noch* Burglengenfd Wirtshauslieder Opf. 224.– **2** Misttrage: °*Mistbritschn* „zum Stallausmisten“ Rohr SC; *müsdbritfñ* DENZ Windisch-Eschenbach 204.–